



**Südost-Quartierverein**  
Postfach, 9004 St.Gallen

---

## Protokoll der Hauptversammlung vom 17. März 2016

1. Der Präsident Patrick Roth begrüsst 44 stimmberechtigte Mitglieder (Vorjahr 37) resp. etwa 60 Personen im Kaffeehaus an der Linsebühlstrasse 77.
2. Das absolute Mehr beträgt 23 Stimmen (Vorjahr 19).
3. Als **Stimmzähler** wurde Gerd Piller gewählt.
4. Das **Protokoll der Mitgliederversammlung** vom 18. März 2015 wurde auf unserer Homepage [www.qv-suedost-sg.ch](http://www.qv-suedost-sg.ch) aufgeschaltet und in geringer Anzahl an der HV 2016 aufgelegt. Es wurde von den Mitgliedern ohne Gegenstimme angenommen.
5. Die **Kontaktpersonen** haben wie folgt berichtet.  
*Sicherheit/Kriminalität*  
Ein Verträger des Quartierblattes wurde massiv beschimpft und bedroht, worauf der Quartierpolizist beim unflätigen Quartierbewohner vorbei gegangen ist und ihn zu anständigen Umgangsformen ermahnt hat.  
*Verkehr*  
Im Vereinsjahr 2016 wurde die Umwandlung der Tempelackerstrasse zwischen der Flurhof- und Ackerstrasse in einen Fussgänger- und Veloweg definitiv beschlossen und die Aufwertung der Flurhofstrasse von der Linsebühlkirche bis zur Grossackerstrasse in den kommenden Jahren in Aussicht gestellt. Bei dieser soll das südliche, eher schattige Trottoir schmaler und das sonnigere Nordtrottoir mit Bäumen und Parkbuchten breiter gestaltet werden.  
Ein weiteres wichtiges Thema war der Fussgängerübergang beim Restaurant Wildeggli, wo sich die Stadt wegen der 30er-Zone gegen einen Zebrastreifen gewehrt hat. Dank beständigem und hartnäckigem Kontakt mit der Stadt konnte dank dem QVSE eine von AutofahrerInnen gut sichtbare Strasseneinfärbung erreicht werden.  
*Seniorenrat*  
Wie im Vorjahr wurde der Seniorenrat 2015 mit insgesamt 55 Anfragen aus der ganzen Stadt stark beansprucht. In unserem Quartier wurde die 2014 beantragte und provisorisch eingeführte Haltestelle Karlstor 2015 definitiv in den Fahrplan aufgenommen. Besonders beschäftigte den Seniorenrat die steigende Anzahl dementer Menschen und die dadurch auf die Stadt zukommenden Herausforderungen.  
*Hol-Bring-Bücherei „Lesebiene“*  
2015 war für die Lesebiene ein voller Erfolg, nachdem diese 2014 zum Teil zur Bücherentsorgung missbraucht worden ist. Sollen mehr als drei Bücher in die Lesebiene gebracht werden, bittet Ruth Lauper um einen Termin (071 244 17 70). Kinderbücher und Krimis sind eher Mangelware und darum willkommen.  
Ruth Lauper dankt Rosie vom Quartierkiosk für das tägliche Öffnen und Schliessen der Lesebiene und die Sauberkeit vor der Kleinbibliothek.  
*Projekt „clevergeniessen“*  
Nachdem das Projekt mit verschiedenen Pflanzbehältern 2015 gut gelaufen ist, wird es im Sommer 2016 fortgesetzt.

Bei den Kontaktpersonen *Schule, Bauliches/Abfall, Soziale Institutionen, Quartierkompost* verlief das Vereinsjahr 2016 gut resp. ruhig.

6. Der Präsident trägt den **Jahresbericht** vor.*Viele arbeiten zum Wohle des Quartiers*

Danke allen unseren Kontaktpersonen, darunter auch die Verantwortlichen der Hol-Bring-Bücherei und des Quartierkomposts, allen Betreuenden des „öffentlichen Gemüseanbaus“ namens clevergeniessen, dem Redaktionsteam unserer Quartierzeitung mit Redaktionsleiterin Mareike, unseren Revisoren. Danke auch einigen Leuten im Hintergrund wie Rosi und ihre Mitarbeiterinnen vom Quartierkiosk, die täglich die „Lesebiene“ öffnen und schliessen oder wie Kurt Wagner, der seit vier Jahren die Internetseite betreut und auch die Verträgerinnen und Verträger unserer Quartierzeitung. All diese engagierten Leute und viele weitere Menschen auch ausserhalb des Quartiervereins setzen sich ein für unser lebendiges Quartier.

*Der Vorstand*

Mit Hapiradi und Martin hat der Quartierverein seit der letzten HV zwei neue Vorstandsmitglieder, die sich stark einbringen. Ich empfinde das Engagement im Vorstand für die unterschiedlichen Bedürfnisse eines Quartiers anspruchsvoll. Und unsere Verhandlungspartner machen es uns selten leicht. Das erfordert viel Kraft. Gelegentlich zu viel Kraft!

Mitwirkung und Mitgestaltung heisst vor allem hartnäckig bleiben

Stadtrat, Stadtverwaltung und weitere Akteurinnen wie die Ortsbürger oder die Stiftung Suchthilfe machen unterdessen meistens gute Miene im anstrengenden Feilschen um Interessen. Wir machen uns im Interesse des Quartiers nicht nur beliebt bei der Stadtverwaltung oder bei Akteuren, die lieber ohne Kompromisse ihre Absichten im Quartier verwirklichen würden. Für diese Beharrlichkeit meinen aufrichtigen Dank an mein Team.

*Beliebte Brunnenfasnacht*

Jahr für Jahr am Fasnachts-Freitagabend wird der während dem Winter stillgelegte Johann-Linder-Brunnen zum Leben erweckt: Jenny Installation und Elektro Lendenmann zeichnen verantwortlich für das von über 200 Besuchern geschätzte „Brunnenwunder“ mit Glühwein und Punsch zu den Klängen der Guggen. Ein grosser Applaus für die beiden Gewerbebetriebe!

*Aktion 2015: Offene Trainings*

Mehrere Vereine bieten im Freien und in Räumen des Südostquartiers regelmässige Trainings an. Fünf davon hatte der Quartierverein gebeten, ihre Trainings den Quartierbewohnern fürs Schnuppern zu öffnen: Der Fechtclub St.Gallen, die Pro Senectute mit ihrem Altersturnen, der Street-Workout-Trainer und der Tischtennisclub machten mit. Weil das Pétanque-Spiel gekoppelt war mit dem leider annullierten Wiesenfest, konnte es nicht angeboten. Wir sind sportlich und machen mit einem neuen Quartierfest bei der Kirche Linsebühl und dem ersten generationenübergreifenden «Lisebüeler Pétanque-Turnier» am 11. Juni einen neuen Anlauf.

*Unser baristo Gallus Hufenus*

Die besten Baristi der Schweiz messen ihr Können seit ein paar Jahren an der Ferienmesse in St.Gallen. Mit beachtlichem Erfolg ist unser Gastgeber Gallus mit dabei und lockt mit seiner Passion viele Connaisseurs in die ehemalige Post. Schön, dass wir sein Kaffeehaus im Linsebühl, pardon, in der Spiservorstadt haben!

*Clevergeniessen*

Die Stadt St.Gallen in Zusammenarbeit mit unserem Quartierverein installiere Mitte Mai an zwei Standorten zwei Hochbeete mit frischem Gemüse und duftenden Kräutern. Betreut wurde diese schöne Aktion von Hapiradi und von Nachbarn «mit grünen Daumen». Ich hoffe auf eine Wiederholung und Ausweitung dieser Aktion im laufenden Jahr.

*Glasfaser - und kein Ende!*

Sommermonate auf Balkonien in heimischer Umgebung waren angesagt. Doch Tag für Tag spätestens ab Sieben – und auch seit ein paar Wochen wieder – röhren die Kompressoren, rattern die Bagger und heulen die Muldenkipper. Wer von uns hatte bei der freundlichen Akquise der Stadtwerke für schnelle Datenübertragung geahnt, dass an über 200 Tagen sich unser Quartier wegen dieser Glasfasern in eine unwegsame, lärmige, staubige Baugrube wandelt?

*90 Flüchtlinge in der Jugendherberge St.Gallen*

Ich bin richtig stolz darauf, dass die Jugendherberge im östlichen Zipfel unseres Quartiers als Asylunterkunft bis Ende April eingerichtet wurde. Statt den jährlichen Winterschlaf anzutreten, öffnete die Herberge im Spätherbst ihre Tore für die Menschen auf der Flucht. Wenn ich die aktuellen Bilder der an den geschlossenen Grenzen harrenden Flüchtlinge sehe, bin ich dankbar, dass – zwar in engen Verhältnissen zu acht in den Zimmern – 90 Menschen ein anständiges Dach über den Kopf erhalten haben.

*Fondueplausch*

Zum wiederholten Male war der Quartierverein mit seinem Fondueabend Gast im einladenden Haus «Kultbau» von Ute Gareis und Klaus-Georg Pohl. Die gutgelaunten Gäste nutzten den gemeinsamen Eintopf für anregende Gespräche. Dank an Susanne für die Organisation des geschätzten Abends!

*Roger Spirig, unser neuer Quartierpolizist*

Nach vielen Dienstjahren ging unser Quartierpolizist Peter Stock im Herbst 2015 in Pension.

An seiner Stelle trifft man nun auf der Strasse den Uniformierten Roger Spirig an, der sich am Fondueplausch persönlich vorstellte und sich für die Hauptversammlung leider entschuldigen musste.

*Sankt Nikolaus auf Drei Weiheren*

Zum letzten Mal organisierte Trix den feierlichen Samichlaus-Abend am «aamächelig» lodernden Feuer im ansonsten dunkeln Wald: Ein schönes Erlebnis für die vielen Kinder und ihre Eltern. Danke Trix!

7. Die **Jahresrechnung** 2015 wird vom Präsidenten vorgestellt. Sie schliesst mit einem Gewinn von rund Fr. 1'900.- ab.
8. Der **Revisorenbericht** von Herbert Rotach und Christoph Locher empfiehlt die Genehmigung und Verdankung der Jahresrechnung. Die Anträge der Revisoren werden einstimmig gutgeheissen.
9. Der Vorstand wurden in den **Wahlen** einstimmig bestätigt (Martin Beck, Jörg Drechsler, Susanne Gresser, Ralph Müntener, Hapiradi Wild).  
Neu und ebenfalls einstimmig wurden in den Vorstand aufgenommen Ellen Tedaldi und Alexandra Akeret.  
Präsidenten-Nachfolge: Für den zurücktretenden Patrick Roth wurde einstimmig und mit grossem Applaus Alexandra Akeret gewählt.
10. Das **Budget 2016** wurde mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 1'000.- mit Fr. 22'000.- leicht über jenem von 2015 mit Fr. 20'600.- veranschlagt.  
Mit den wichtigsten Positionen Quartierzeitung Fr. 8'500.- und Einlageblätter Fr. 3'000.- sowie Anlässe Fr. 8'000.- erfüllt der Quartierverein Südost einen wichtigen Beitrag an das Quartier!  
Das Budget wurde ohne Enthaltungen oder Gegenstimmen bewilligt.
11. **Varia:** Keine Wortmeldungen.

Der Quartierverein hat die anwesenden Personen nach der Versammlung zu einem Apéro riche aus der Backstube Capelli eingeladen.

Als Ausklang hat uns Hans Oetli faszinierende Tierbilder aus unserem Quartier gezeigt.

St. Gallen, März 2016

Für das Protokoll

Jörg Drechsler

Patrick Roth

PS. Teilnehmende resp. entschuldigte Mitglieder werden nicht einzeln aufgeführt.